

Die irakischen und kurdischen Befreier der Stadt Mossul werden von US-amerikanischen und britischen Spezialkräften geführt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 036/17 – 06.03.17

Spezialtruppen der USA und Großbritanniens bilden die Speerspitze bei der Befreiung der Stadt Mossul

Michael Evans und Richard Spencer, Beirut – Gareth Browne und al-Arij, Irak
The Times, 20.02.17

(<http://www.thetimes.co.uk/edition/news/sas-troops-spearhead-liberation-of-mosul-32hvk-k3jz>)

Britische und amerikanische Spezialkräfte führen eine gestern begonnene Offensive zur Befreiung der westlichen Stadtteile Mossuls an; diese zweitgrößte Stadt des Iraks ist die letzte Bastion des Islamischen Staates / IS im Irak.

Soldaten des britischen SAS (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Special_Air_Service) **und der US-Spezialeinheiten Green Berets** (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Special_Forces_Command_\(Airborne\)](https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Army_Special_Forces_Command_(Airborne))) **und Delta Force** (s. auch [https://de.wikipedia.org/wiki/1st_Special_Forces_Operational_Detachment-Delta_\(Airborne\)](https://de.wikipedia.org/wiki/1st_Special_Forces_Operational_Detachment-Delta_(Airborne))) **sind in die irakischen und kurdischen Kampftruppen integriert; die Schlacht zur Befreiung von 650.000 Zivilisten wird vermutlich mehrere Monate dauern. Die Spezialkräfte Großbritanniens und der USA, die eigentlich nur als Ausbilder und Berater vorgesehen waren, haben auch schon an Kampfhandlungen teilgenommen.**

Die Spezialkräfte haben gestern bereits Selbstmordattentäter getötet, die Autobomben zünden wollten, und sich vom Boden aus als Zieleinweiser bei Luftangriffen der Koalition (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/islamischer-staat-wie-die-internationale-koalition-den-is-bekaempft-a-1010234.html>) betätigt. Sie unterstützen auch die mindestens 50.000 irakischen Soldaten, Polizisten und Milizionäre, die Mossul von Süden und Westen her angreifen. Seit dem 2014 begonnenen erneuten Einsatz von US-Truppen im Irak sind schon wieder vier US-Soldaten im Kampf gefallen.

Mossul, das einmal zwei Millionen Einwohner hatte, wird seit Juni 2014 vom IS kontrolliert – seit die Dschihadisten große Gebiete im Westen und Norden des Iraks besetzten, um ein Kalifat zu gründen. Entlang der Hauptstraßen, die vom Westen her in die Stadt führen, haben die Angreifer gestern 15 Dörfer eingenommen und sind bereits bis zu der heftig umkämpften Militärbasis Al Ghazlani (s. <https://southfront.org/iraqi-forces-storming-al-ghazlani-military-base-south-of-mosul/>) vorgedrungen.

Die Schlacht um Mossul wird erst richtig beginnen, wenn die Angreifer die Stadt selbst erreichen; es wird erwartet, dass sie dort auf ähnlich heftigen Widerstand wie im Osten Mossuls treffen werden. Dort haben die Kämpfe drei Monate gedauert.

Die Vereinten Nationen haben an beide Seiten appelliert, Rücksicht auf die Zivilisten zu nehmen. Achtzig Prozent der Bewohnern sollen kein fließendes Wasser mehr haben, und die Hälfte der Bäckereien soll aus Mangel an Mehl und Brennstoffen, die Hälfte der Lebensmittelläden aus Mangel an Ware bereits geschlossen sein.

Der SAS-Einsatz erfolgt im Rahmen der Operation Shader (s. dazu auch https://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Shader), an der insgesamt 1.350 britische Soldaten beteiligt sind und die gegen den IS im Irak und in Syrien gerichtet ist. Die meisten der 450 aus den Reihen der Spezialkräfte kommenden US-Militärberater im Irak wurden der Mossul-Offensive zugeteilt. Insgesamt befinden sich derzeit 5.000 US-Soldaten im Irak. Sie und die rund 30 SAS-Männer, die Peschmerga-Kämpfer (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Peschmerga>) für die Offensive ausgebildet haben, können zur Selbstverteidigung auch von ihren Waffen Gebrauch machen.

Als der neue US-Verteidigungsminister James Mattis heute morgen in Bagdad eingetroffen ist, hat er erklärt, er habe nicht die Absicht, die Ölreserven des Iraks zu plündern.

Trump hat während des Wahlkampfes und auch noch nach seinem Wahlsieg wiederholt geäußert, die USA hätten die Irak-Invasion und die achtjährige Besetzung mit dem Verkauf irakischen Öls finanzieren sollen.

Mattis, ein General der Marineinfanterie im Ruhestand, der bei der Irak-Invasion einen Truppenverband geführt hat, sagte vor Reportern: "Die USA haben bisher immer für Gas und Öl aus anderen Staaten bezahlt und werden das auch in Zukunft tun. Wir sind nicht im Irak, um uns Öl anzueignen, das uns nicht gehört."

(Wir haben den Artikel, der belegt, dass auch US-amerikanische und britische Bodentruppen im Irak und in Syrien agieren, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Weitere Informationen dazu sind nachzulesen unter <http://www.stripes.com/news/middle-east/us-advisers-are-now-fighting-alongside-iraqi-forces-in-the-battle-for-mosul-1.454932> und <http://www.stripes.com/news/pentagon-us-troops-under-fire-in-battle-for-mosul-1.455290> . Bisher haben sich die westlichen Mainstream-Medien kaum darüber aufgeregt, dass auch bei der Befreiung Mossuls viele unbeteiligte Zivilisten sterben werden, weil die Bomben diesmal von Piloten aus den USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Australien und nicht von russischen und syrischen Piloten abgeworfen werden. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.

THE TIMES

SAS troops spearhead liberation of Mosul

Michael Evans | Richard Spencer, Beirut | Gareth Browne, al-Arij, Iraq
February 20 2017

British and American special forces led a fresh offensive yesterday to liberate western Mosul, the second biggest city in Iraq and the last bastion of Islamic State in the country.

SAS troops, with US Green Beret and Delta Force commandos, are embedded with Iraqi and Kurdish fighting units in a battle expected to last several months, to free 650,000 civilians. The forces of both countries are supposed to be limited to advisory and training roles, but have been dragged into combat.

Special forces killed suicide car bombers yesterday and acted as ground spotters for coalition airstrikes. They also backed up at least 50,000 Iraqi soldiers, police and paramilitaries advancing on the city from the south and west. Four US troops have died in combat in Iraq since they were deployed there in 2014.

Mosul, once home to two million people, has been under Isis control since June 2014, when the jihadists grabbed territory across western and northern Iraq in pursuit of their ambition to create a caliphate. About 15 villages on the main roads into the west of the city were taken by advancing forces yesterday. Last night there was fighting at al-Ghazlani, a military base.

The real battle will not start until troops reach the city itself, where Isis is expected to put up stiff resistance, as it did in east Mosul. The battle there lasted three months.

The United Nations appealed for civilians to be protected from fighting. Eighty per cent of residents are said to be without running water, and the UN said bakeries and half of food shops had closed for lack of flour and fuel.

The SAS is part of Operation Shader, a 1,350-strong British military contribution to the war against Isis in Iraq and Syria. There are 450 American special forces advisers in Iraq, most of them assigned to the Mosul offensive, out of a total 5,000 US military forces. They and the 30 or so SAS troops who have been training peshmerga forces for the offensive are authorised to fire their weapons in self-defence.

James Mattis, the US defence secretary, arrived in Baghdad this morning and said that he had no intention of plundering of Iraq's oil reserves.

Mr Trump repeatedly said while campaigning and after his election that America should have taken Iraqi oil to help fund its war effort during the eight-year occupation.

Mr Mattis, a retired Marine Corps general who led troops during the invasion of Iraq, told reporters: "All of us in America have generally paid for gas and oil all along and I am sure that we will continue to do so in the future. We are not in Iraq to seize anybody's oil."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern